

Die Bodenschätzer

79 Ehrenamtliche Bodenschätzer sind heute in Schleswig-Holstein tätig. Sie sind Landwirtschaftsmeister und werden vom Finanzministerium in Absprache mit dem Bauernverband berufen. Jeweils zwei von ihnen schätzen in ihrer Heimatregion zusammen mit einem der drei Amtlichen Bodenschätzer des Landes. Notfalls können sie diesen auch überstimmen.

Als vereidigte Sachverständige sorgen sie dafür, dass die Möglichkeiten der heutigen landwirtschaftlichen Praxis ausreichend Berücksichtigung finden.



Während der Amtliche Bodenschätzer sämtliche formalen Möglichkeiten der Bodenbewertung kennen muss, haben die Ehrenamtlichen Bodenschätzer oft ein besseres Gespür für die Ackerfähigkeit eines Bodens oder die Wasserverhältnisse eines Grünlandstandortes im jahreszeitlichen Verlauf.



Ehrenamtliche Bodenschätzer sind oft noch über das 80. Lebensjahr hinaus tätig. **Dafür an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!**

Bodenschätzung in Schleswig-Holstein

Eingeführt wurde die Bodenbonitierung in ihrer heutigen Form am 16. Oktober 1934 durch das **Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens** (BodSchätzG). Eine Novellierung des Gesetzes ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Darin heißt es:

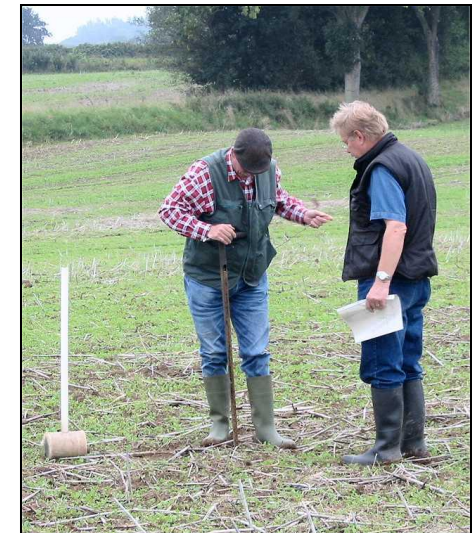
1: Zweck des Gesetzes

(1) Zweck der Bodenschätzung ist es, für die Besteuerung der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen des Bundesgebietes einheitliche Bewertungsgrundlagen zu schaffen. Die Bodenschätzung dient auch nichtsteuerlichen Zwecken, insbesondere der Agrarordnung, dem Bodenschutz und Bodeninformationssystemen.

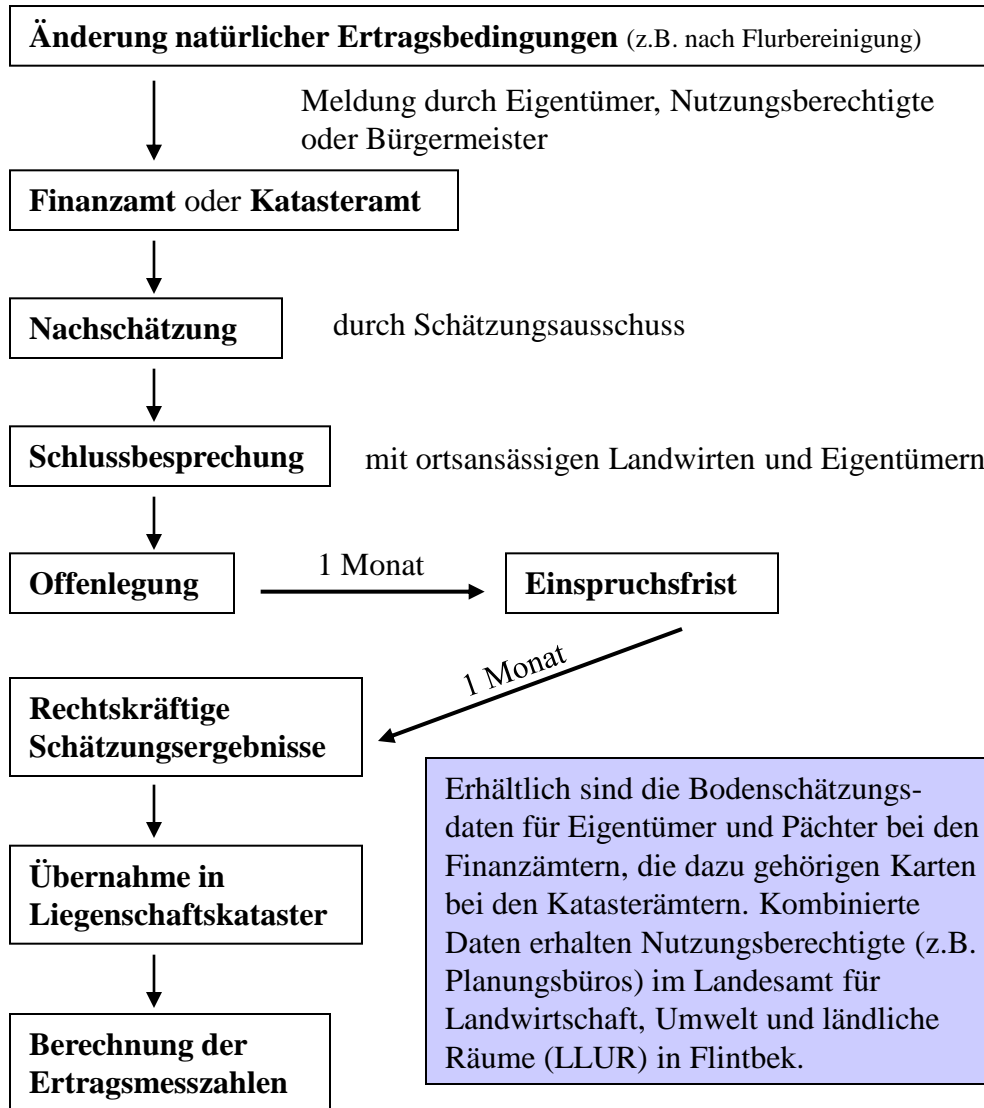
Die flächendeckende Bodenschätzung wurde in Schleswig-Holstein von 1935 bis 1939 und von 1948 bis 1951 durchgeführt. Dazu wurden alle 50 m Bohrproben gezogen oder 1 m tiefe Profilgruben ausgehoben.

Da sich Böden stetig weiter entwickeln und sich ihre Ertragsfähigkeit durch Kulturmaßnahmen verändern kann, führen die Finanzämter eine routinemäßige Überprüfung der Bodenbonitierung durch. Außerdem werden Neukulturen wie rekultivierte Kiesgruben bewertet.

Eigentümer können bei den Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen (ALS) der Finanzämter eine Nachschätzung beantragen. Sie ist kostenlos.



Formaler Ablauf der Bodenschätzung



Erhältlich sind die Bodenschätzungsdaten für Eigentümer und Pächter bei den Finanzämtern, die dazu gehörigen Karten bei den Katasterämtern. Kombinierte Daten erhalten Nutzungsberechtigte (z.B. Planungsbüros) im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek.

durch die Finanzämter als Grundlage für die Grundsteuer A und andere, außersteuerliche Belange

Der Schätzungsrahmen

Neben etwa 220 Musterstücken (durch den Bundesschätzungsbeirat bewertete „Eichflächen“) in Schleswig-Holstein, ist der Schätzungsrahmen des BodSchätzG die wichtigste Richtlinie für die Bodenschätzer.

BoArt	Gen.	Zustandsstufe						
		1	2	3	4	5	6	7
S	D		41-34	33-27	26-21	20-16	15-12	11-7
	AI		44-37	36-30	29-24	23-19	18-14	13-9
SI (S/IS)	D		51-43	42-35	34-28	27-22	21-17	17-12
	AI		53-46	45-38	37-31	30-24	23-19	18-13
IS	D	68-60	59-51	50-44	43-37	36-30	29-23	22-16
	AI	71-63	62-54	53-46	45-39	38-32	31-25	24-18
SL (IS/sL)	D	75-68	67-60	59-52	51-45	44-38	37-31	30-23
	AI	80-72	71-63	62-55	54-47	46-40	39-33	32-25
sL	D	84-76	75-68	67-60	59-53	52-46	45-39	38-30
	AI	90-81	80-72	71-64	63-56	55-48	47-41	40-32
L	D	90-82	81-74	73-66	65-58	57-50	49-43	42-34
	AI	100-90	89-80	79-71	70-62	61-54	53-45	44-35
LT	D	87-79	78-70	69-62	61-54	53-46	45-38	37-28
	AI	91-83	82-74	73-65	64-57	56-49	48-40	39-29
T	D		71-64	63-56	55-48	47-40	39-30	29-18
	AI		74-66	65-58	57-50	49-41	40-31	30-18
Mo	AI		54-46	45-37	36-29	28-22	21-16	15-10

1934 wurde der fruchtbarste Boden des Deutschen Reiches mit 100 Bodenpunkten bewertet. Alle anderen Böden Deutschlands müssen sich daran messen. Ackerböden können zwischen 7 und 100 Punkte erreichen, Grünlandböden 12 bis 88.

Die Tabellen geben nur den für Schleswig-Holstein relevanten Auszug wieder.

Im **Ackerschätzungsrahmen** (oben) wird unterschieden nach Bodenart (Sand, schwach lehmiger Sand, lehmiger Sand... bis hin zu Ton und Moor), Entstehungsart (D = eiszeitlich, AI = Schwemmland) und Entwicklungsstand (1 = sehr gut, 7 = schwach bzw. schlecht).

Der **Grünlandschätzungsrahmen** (rechts) hingegen kennt weniger Bodenarten und nur drei Zustandsstufen. Dafür gibt es fünf Wasserstufen von „trittfest“ (2) bis „sehr nass“ (5). Die Stufe 1 erreichen nur Böden, die beliebig ent- aber auch bewässerbar sind.

Die außerdem wichtigen Klimastufen entfallen. In Schleswig-Holstein haben wir überall die beste Stufe a.

BoArt	ZuStuf	Wasserstufe				
		1	2	3	4	5
S	I	60-51	50-43	42-35	34-28	27-20
	II	50-43	42-36	35-29	28-23	22-16
	III	41-34	33-28	27-23	22-18	17-12
IS	I	73-64	63-54	53-45	44-37	36-28
	II	62-54	53-45	44-37	36-30	29-22
	III	52-45	44-37	36-30	29-24	23-17
L	I	88-77	76-66	65-55	54-44	43-33
	II	75-65	64-55	54-46	45-38	37-28
	III	64-55	54-46	45-38	37-30	29-22
T	I	88-77	76-66	65-55	54-44	43-33
	II	74-64	63-54	53-45	44-36	35-26
	III	61-52	51-43	42-35	34-28	27-20
Mo	I	60-51	50-42	41-34	33-27	26-19
	II	53-45	44-37	36-30	29-23	22-16
	III	45-38	37-31	30-25	24-19	18-13